

Firmenleitbilder zum Anschauen

Die Sindelfinger Künstlerin Gundula Kern gibt den Leitlinien von Unternehmen konkrete Gestalt

Üblicherweise sind die Leitlinien eines Unternehmens, die Grundsätze zu Kultur und Werten, in Hochglanzbroschüren oder auf der Firmenwebsite nachzulesen. Die Sindelfinger Malerin Gundula Kern zeigt, dass in solchen Aussagen so viel Kunst steckt, dass sie sogar an Wände gehängt werden können – zur Inspiration für Besucher und Mitarbeiter oder sogar für die Unternehmensführung selbst.

„Wir arbeiten viel mit Bildern,“ sagt Eberhard Bezner, Inhaber und Senior-Chef des weltweit tätigen Bietigheimer Hemdenherstellers Olymp, „wenn wir zum Beispiel unserem Führungskreis über die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter im Ausland berichten, über neue Techniken, Gebäude oder Maschinen, dann

Krawatten verbindet, hängt an einer der hohen weißen Wände das Bild „Männer im Olymp“ von Gundula Kern.

„Unser Kontakt kam eher zufällig zustande“ erinnert sich Bezner, „bei einem Besuch im Atelier von Frau Kern hatte ich zwei kleinere Bilder gekauft, die heute in meinem Büro hängen. Wenn ich am Schreibtisch sitze und diese leuchtenden Farben betrachte, dann belebt das ganz stark. Schließlich hatte ich den Wunsch, unsere Firma auch auf diese Weise porträtieren zu lassen.“ Aus Bezners Sicht sollte sich jedes Unternehmen leisten, Kunst für sich erschaffen zu lassen: „Ich kann das nur empfehlen, dass man sich so etwas ‚antut‘, denn diese Auseinandersetzung mit sich selbst

cherungskonzernen über produzierende Pharmaunternehmen bis zu EDV-Dienstleistern – ein erneuter Prozess zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur angestoßen, meist in enger Abstimmung mit den Mitarbeitern.

Bezner denkt gern an den Kreativprozess zurück: Nach einem langen Gespräch über geschäftliche und private Themen hatte Gundula Kern zwei Entwürfe vorgelegt, er hatte sich für einen entschieden und ihr ansonsten völlige künstlerische Freiheit gelassen. „Das wäre auch anders gar nicht gegangen“, ist Bezner überzeugt, „einem Künstler, der schöpferisch tätig ist, dem kann ich sein Tun nicht vorschreiben. Wenn die Richtung klar ist, muss man es laufen lassen. Da ist schon noch mal ein großer Unterschied zu einem Hemdenschnitt“, sagt Bezner lachend und fügt hinzu „heute ist es für meine Mitarbeiter und mich immer wieder eine Freude, so etwas Schönes zu betrachten und sich in die ‚Farbphilosophie‘ zu versenken. Unsere unternehmerische Tätigkeit und das Thema Freundschaft kommen so gut zum Ausdruck.“

Das Motiv beeindruckte auch schon zahlreiche prominente Besucher wie den baden-württembergischen Ministerpräsidenten Günther Oettinger. In Form von Grußkarten des Unternehmens wurde es in die ganze Welt ausgesandt.

Der „Hemdenpapst“, dem man seine gut siebzig Jahre kaum ansieht, sucht aber rastlos nach weiteren unternehmerischen Aktionsfeldern. Sein neuestes ist ein Hotel in Bietigheim, direkt an der Enz gelegen, und es wird „vor allem ganz hell, mit viel Holz und dezenten, hellen Farben.“ Auch die erste Kunstausstellung im Hotel, das Anfang 2010 eröffnet werden soll, hat in seiner Vorstellung schon klare Konturen angenommen: „Da war gleich meine Idee, dass hier die Gundula Kern ihre Bilder zeigen sollte.“

Helmut von Stackelberg
Sympra GmbH, Stuttgart



Foto: Sympra

Die Kultur der Unternehmen ins Bild setzen – darauf hat sich die Sindelfinger Malerin Gundula Kern spezialisiert.

findet das im Gedankenaustausch vor der Videowand statt.“ Naturgemäß hat die Kunst in einem auf Design und Ästhetik orientierten Unternehmen ihren Platz. Oberhalb der Eingangshalle im großzügigen Treppenhaus, welches die Verwaltungsbereiche mit den technischen Abteilungen und dem Ausstellungsraum mit seiner Farbvielfalt von Hemden und

und dem eigenen Unternehmen aus einer ganz anderen Perspektive – das weitet den Blick.“

Für die Künstlerin Gundula Kern ist die intensive Auseinandersetzung mit der gelebten Firmenphilosophie und, so weit vorhanden, mit den niedergeschriebenen Leitlinien die wichtigste Quelle der Inspiration. Oft wird durch ihre Bilder bei den Auftraggebern – von Versi-